**Kompetenznachweis BE4**

|  |  |
| --- | --- |
| **Modul** | BE4 (Berufsfeld Soziales) |
| **Doz/Ref** | Priska Dabkowska | **Klasse** | ZA20.3 |
| **Datum** | 13.09.20 |
| **Thema** | KiTa Bärenhöhle im gesellschaftspolitischen Kontext |

**Entstehung und Angebot des Vereins Kita Bärenhöhle**

Im Jahr 2002 wurde die Kita Bärenhöhle als Verein gegründet. Dies aufgrund einer Lehrerbefragung, die damals durchgeführt wurde. Der Verein bestand aus einem Vorstand und einem Elternbeirat, die jetzige Kita-Leitung spielte schon damals bei der Entstehung eine grosse Rolle und ist auch heute noch aktiv mit dabei und meine Vorgesetzte. 2003 war es dann so weit und die erste Kita öffnete ihre Türen am Schwalbenweg in Frauenfeld mit 20 Kinderplätzen. Vier Jahre später eröffnete die zweite Kita Bärenhöhle im Mühletobel, Frauenfeld mit 30 Plätzen. Im Jahr 2011 war die Eröffnung der dritten Kita in Gerlikon, Frauenfeld möglich mit 26 Plätzen. In welcher ich nun arbeite. Einige Jahren später zog die Kita vom Schwalbenweg in den Startgarten um und konnte nun 30 Plätze anbieten. Heute werden über 280 Kinder an drei Standorten betreut. In naher Zukunft wird eine weitere Kita in Warth-Weiningen eröffnet, welche 16 Plätze umfassen wird. Der Verein Kita Bärenhöhle ist eine Non Profit Organisation. Da die Liegenschaften zum Verein gehören, fallen keine zusätzlich, hohe Fixkosten an, die den Kitaplatz verteuern würden.[[1]](#footnote-1)

**Mehrdimensionale Interessen**

Um den Präsident des Vorstands der Kita Bärenhöhle, Peter Maag zu paraphrasieren, nehme ich Bezug auf die Homepage der Kita. Herr Maag erwähnt dort ein wichtiges Interesse der Kita Bärenhöhle. Nämlich Kinderbetreuung und Beruf in Einklang zu bringen. Da dies für viele Eltern nicht einfach ist, leistet die Kita dazu einen wichtigen Beitrag. Ein gutes Umfeld zu schaffen für Kinder und das Team gehört zum Ziel des Vorstandes. Damit spricht er ein Interesse an, welches bei der Kita Bärenhöhle im Vordergrund steht. Beruf und Kinderbetreuung im Einklang.[[2]](#footnote-2) Die Kita Bärenhöhle möchte aber nicht nur eine Betreuungs-Kita sein, mit welcher sie berufstätige Eltern und Familien mit finanziellen Engpässen unterstützen kann, sondern sie möchte auch eine Bildungsinstitution sein. Dies zeigt sich ganz klar im themenorientierten Arbeiten, wobei wir uns am Elmar-Bildungsprinzip orientieren. Zu dem arbeiten wir nach dem Purzelbaum-Konzept, wodurch es wichtig ist immer wieder Bewegungsangebote anzubieten. In der Kita Bärenhöhle bekommen die Kinder ab drei Jahren auch die Möglichkeit am Frühenglisch teilzunehmen, welches nach der Helen Doron Methode durchgeführt wird.[[3]](#footnote-3) Unser Angebot, Kinder qualitativ gut zu betreuen und zu fördern, wirkt sich positiv auf verschiedenen Ebenen, also mehrdimensional aus. Zum einen profitiert die Wirtschaft von den berufstätigen Elternteilen, die mit ihrem Beruf und Einsatz einen Unterschied in der Arbeitswelt ausmachen. Zum anderen haben die Kinder die Chance schon früh auf der sozial-emotionalen Ebene Erfahrungen zu sammeln. Wir dienen ihnen zudem als sicherer Ort bei Abwesenheit ihrer Eltern, was ihr Selbstvertrauen stärkt und ihnen Raum gibt sich zu entfalten. Für die Eltern wiederrum stellt unsere Kita eine grosse Erleichterung dar, da sie ihre Kinder in guten, ausgebildeten Händen und versorgt wissen. Die Kita an sich hat auch einen Mehrwert in der Gemeinde. Da die Umgebung für Familien und Zuzüglern attraktiv wird und so die Population des Ortes steigt.

**Im sozialpolitischen Kontext**

Die Qualität der Kitas und somit auch der Fachkräfte, wie auch die Legitimation der Tätigkeit steht immer wieder im Fokus von Diskussionen in der Gesellschaft und Medien. Die Kita Bärenhöhle bemüht sich um einen guten Status des Berufs und einer guten Betreuungsqualität. Dies hat zur Folge, dass bei uns nach definierten Konzepten gearbeitet wird, wie Purzelbaum, fourchette verte und dem Elmar-Bildungsprinzip. Die Räumlichkeiten wurden nach verschiedenen Kriterien ausgewählt, um die Bedürfnisse der Kinder abzudecken. So gehört beispielsweise zu jedem Standort ein Garten mit Spielplatz. Das Personal wird gefördert und ausgebildet, so haben alle Praktikanten die Möglichkeit auf eine Lehrstelle im Anschluss und im Betrieb werden immer wieder HF-Studenten ausgebildet.

Ich identifiziere mich mit unserem Berufskodex und dessen Umsetzung in der Kita. Diese Stellung möchte ich auch einnehmen, wenn ich auf die Legitimation meines Berufs und Ausbildung von meinem Umfeld angesprochen werde. In unserer Kita geht es nicht darum, die Kinder nur zu beaufsichtige, wie dies in grossen Einkaufszentren angeboten wird, sondern unser Auftrag, unsere Berufsrolle stützt sich auf den Berufskodex der sozialen Arbeit und sichert so auch unsere Qualität. Ungeachtet von Geschlecht, Status, Rasse und Alter stehen allen Menschen Würde, soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit zu.[[4]](#footnote-4) Eine bewusst gewählte und angepasste Frühförderung zum Beispiel dient als wichtiges Handlungsfeld der Prävention von benachteiligten Kindern und sozialer Ungleichheit. Was wiederrum zur Chancengleichheit in derer Zukunft führen kann.[[5]](#footnote-5) Dies ist ein Teil, welcher mich ermutigt und motiviert meinen Beruf auszuüben.

1. Broschüre: Verein Kita Bärenhöhle, o.J. «kita bärenhöhle, seit 2003», Frauenfeld [↑](#footnote-ref-1)
2. Paraphrasierte Aussage von Peter Maag: <http://www.kita-baerenhoehle.ch/Ueber-uns-KITA-Baerenhoehle-Betreuungspl%C3%A4tze-Auslastungssituation>, 31.08.20 [↑](#footnote-ref-2)
3. allg. Infos: <http://www.kita-baerenhoehle.ch>, 31.08.20

Broschüre: Verein Kita Bärenhöhle, o.J. «kita bärenhöhle, seit 2003», Frauenfeld [↑](#footnote-ref-3)
4. AvenirSocial, Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz, Bern, S.9 [↑](#footnote-ref-4)
5. Vgl. Referat Martin Hafen, Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Nov. 2014 [↑](#footnote-ref-5)